

## Unser Anliegen

Die Stadtgesellschaft muss selbst über die weitere Entwicklung ihrer Mitte entscheiden. Staudenhof und Fachhochschule bieten bedeutende Potenziale für die weitere Entwicklung der Stadt. Abriss und Privatisierung wären unumkehrbar. Ein Abriss des Hotels würde – ohne jeglichen Nutzen für die Stadtgesellschaft – wahnsinnige Kosten verursachen. Es geht um sehr viel in der Potsdamer Mitte – gerade deshalb müssen die Bürgerinnen und Bürger selbst entscheiden!

Potsdamer Mitte neu denken

## Bürgerbegehren

»Kein Ausverkauf der Potsdamer Mitte«

Unsere Unterschriftenlisten können 24 h täglich im »Hotel Mercure« unterzeichnet werden.

An welchen Standorten in Ihrer Nähe Sie unsere Infotische finden, erfahren Sie immer aktualisiert unter:

Infohotline: 0176 / 948 55 366

[www.potsdamermitteneudenken.de](http://www.potsdamermitteneudenken.de)

[www.facebook.com/PotsdamsMitte](https://www.facebook.com/PotsdamsMitte)

POTSDAMER  
MITTE  
NEU  
DENKEN

POTSDAMER  
MITTE  
NEU  
DENKEN  
KEIN ABRISS!

# 10 gute Gründe für Ihre Unterschrift

## **1 POTSDAMS POTENZIALE NEU DENKEN**

Fachhochschule, Minsk, Rechenzentrum, Staudenhof: Potsdam hat große Potenziale, die lange Zeit vernachlässigt wurden oder gar keine Beachtung mehr finden. Lassen wir uns nicht die Möglichkeiten auf Mitsprache nehmen und zeigen, dass wir uns ein anderes Potsdam vorstellen können als ein rückwärtsgewandtes.

## **2 KEINE PRIVATISIERUNG ÖFFENTLICHER GRUNDSTÜCKE**

Öffentliche Flächen sollen öffentlich bleiben! Wenn die jetzige Stadtentwicklungspolitik fortgeführt wird, wird in zehn Jahren fast die gesamte Potsdamer Mitte in privaten Händen sein. Wir wollen eine Stadt für alle und öffentliche Räume, in denen man sich nicht nur als zahlende Kundschaft willkommen fühlt.

## **3 SOZIALVERTRÄGLICHES WOHNEN IST ZWINGEND NOTWENDIG**

Heute, morgen und übermorgen! Mit dem Abriss des Wohnhauses am Staudenhof würden mehr als 180 dauerhaft preiswerte Wohnungen verloren gehen.

## **4 KEINE WEITERE KULISSEN-ARCHITEKTUR IN POTSDAM**

Teure Fassaden und nix dahinter – davon haben wir bereits genug in Potsdam! Die Wohnungen in den Palazzi sind überteuert und dienen vor allem einem Ziel – der Immobilienspekulation. Oft gehen diese Bauten mit steigenden Mieten für alle und einer Verdrängung breiter Bevölkerungsschichten aus der Innenstadt einher.

## **5 KEINE VERSCHWENDUNG VON RESSOURCEN**

Der Abriss funktionstüchtiger Gebäude ist finanziell, ökologisch und sozial das Gegenteil von Nachhaltigkeit. Gerade der Erfolg der modern umgebauten Bibliothek zeigt auf, welche Potenziale in der vorhandenen Bausubstanz stecken.

## **6 KEINE AUSLÖSCHUNG VON STADTGESCHICHTE**

Im Stadtbild muss die gesamte Geschichte unserer Stadt ablesbar bleiben. Auch die Architektur der DDR-Zeit ist Teil dieser Stadtgeschichte und gehört zu Potsdams Mitte.

## **7 KULTUR UND ÖFFENTLICHER RAUM IM HERZEN DER STADT**

Als rasant wachsende Stadt braucht Potsdam gerade im Zentrum Räume für Kultur, Austausch und Begegnung. Das Hochschulgebäude und sein Umfeld können u.a. zum Ort von Stadtgesellschaft, Beteiligung und Integration weiterentwickelt werden.

## **8 EIN SCHAUFENSTER FÜR DIE WISSENSCHAFTSLANDSCHAFT**

Das Gebäude der Fachhochschule bietet den optimalen Ort, an dem sich die Hochschulen des Landes austauschen und Ihre Kräfte bündeln können. An zentraler Stelle können Gründer und zukünftige Arbeitgeber aus guten Ideen neue Unternehmen werden lassen und mit Wirtschaft und Gesellschaft in Austausch treten.

## **9 EINEN SINNLOSEN UND BLAMIERENDEN RECHTSSTREIT MIT DEN MERCURE-EIGENTÜMERN VERHINDERN**

Das Hotel Mercure ist mit über 400 Betten das größte Hotel in der Innenstadt. Der Abriss ist gegen den Willen der Eigentümer rechtlich kaum durchsetzbar und würde die Stadt viele Millionen Euro kosten – und zudem ein etabliertes Unternehmen mit über 60 Arbeitsplätzen vernichten.

## **10 HANDLUNGSSPIELRÄUME AUCH FÜR UNSERE KINDER UND ENKEL SICHERN**

Die Rathauskoalition ist dabei, ohne jede Dringlichkeit die Mitbestimmungsmöglichkeiten der Stadt und ihrer Bevölkerung dauerhaft an die zukünftigen Eigentümer abzugeben.